



Paul und Martha Libowski – Kurzes Glück

[Auf Karte anzeigen](#)

29. Juni 1940

Waldhof 7, 33602 Bielefeld

Perex Paul Libowski stammte aus Ostpreußen und wurde am 8. April 1892 in Schirwindt geboren. Seine Eltern stammten beide aus ehemals russischen Gebieten (Myszainen und Wladislaw). Sein Vater war Pferdehändler. Perex Paul Libowski arbeitete als Fabrikarbeiter in Dortmund und Berlin.

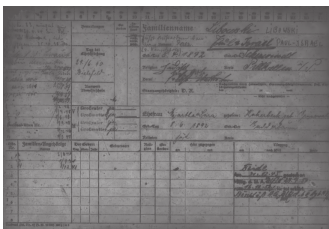
Martha Libowski wurde am 8. Juni 1892 in Gadderbaum in Bielefeld als Tochter des Schlachtermeisters Louis (Levi) Grünwald geboren. Ihre Eltern stammten aus Neuhaus und Hovestadt. Aus ihrer ersten Ehe gingen zwei Kinder hervor, Helga (1924-2018) und Herbert August (später Yehonatan Kinarty, geb. 1923). Sie war bereits geschieden, als sie Paul Libowski kennenlernte. Das Paar heiratete während des Kriegs am 29. Juni 1940 in Bielefeld und lebte zusammen in der Henriettenstraße 17 und zog später in den Waldhof 7.

Am 13. Dezember 1941 zerbrach das Eheglück. Beide wurden nach Riga deportiert. Durch Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld wurden beide am 16. Oktober 1952 für tot erklärt. Die Kinder von Martha Libowski stellten Wiedergutmachungsanträge gemäß dem BEG (Bundesentschädigungsgesetz).

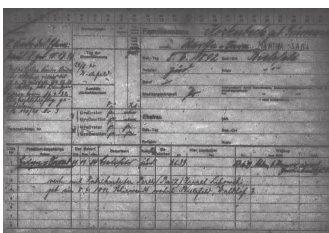
Spur aufgenommen und Recherche

Saskia David-Gaubatz

[Landesarchiv Nordrhein Westfalen – Abteilung OWL](#)



Meldekarte von Paul Libowski. Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 104,3/Einwohnermeldeamt, Nr. 18.: Meldekartei Bielefeld-Mitte, 1920-1958



Meldekarte von Martha Libowski. Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 104,3/Einwohnermeldeamt, Nr. 18.: Meldekartei Bielefeld-Mitte, 1920-1958

Literatur

- ▶ Decker, Brigitte (Hrsg.) Heimweh nach Bielefeld? Vertrieben oder deportiert: Kinder aus jüdischen Familien erinnern sich (Bielefelder Beiträge zur Stadt- und Regionalgeschichte 22) Bielefeld 2007.
- ▶ Minninger, Monika / Meynert, Joachim / Schäffer, Friedhelm (Hrsg.), Antisemitisch Verfolgte registriert in Bielefeld 1933-45. Eine Dokumentation jüdischer Einzelschicksale (Bielefelder Beiträge zur Stadt- und Regionalgeschichte 4) Bielefeld 1985.
- ▶ Scheffler, Wolfgang / Schulle, Diana, Buch der Erinnerung. Die ins Baltikum deportierten deutschen, österreichischen und tschechoslowakischen Juden, Bd. 2, München 2003.
- ▶ Schneider, Gertrude, Reise in den Tod. Deutsche Juden in Riga 1941-1944, Dülmen, 2008.

Quellen

- ▶ Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 104,2.20/Standesamt, Heiratsregister, Nr. 200, 1940-5, Vorgang Nr. 742.
- ▶ Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 104,3/Einwohnermeldeamt, Nr. 18: Meldekartei Bielefeld-Mitte, 1920-1958.
- ▶ Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 104, 3/Einwohnermeldeamt, Nr. 1611: Hausbuch, Waldhof.
- ▶ Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 109,3/Amt für Wiedergutmachung Stadt, Nr. B 122.

[Veröffentlicht am 25. November 2021 und aktualisiert am 14. Dezember 2021](#)

Weiterführende Beiträge

- ▶ [Deportation von Jüdinnen und Juden nach Riga](#)
Am 13. Dezember 1941 gegen 15:00 Uhr erfolgte die erste von insgesamt acht Deportationen aus Bielefeld. Das Ziel war Riga im baltischen Lettland. Der Zug der dritten Klasse startete in Münster, verließ am 13. Dezember 1941 um 10:00 Uhr Osnabrück...

Weiterführende Links

- ▶ [Libowski, Perex Paul: Gedenkbuch - Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945](#)
- ▶ [Libowski, Perex Paul: Yad Vashem - Zentrale Datenbank der Namen der Holocaustopfer](#)

Kommentieren Sie den Beitrag

Ihre E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind markiert **

Kommentar

Name*

Email*

Website

Meinen Namen, meine E-Mail-Adresse und meine Website in diesem Browser speichern, bis ich wieder kommentiere.

Captcha-Code*



Enter Captcha Here :

Kommentar abschicken